

Medienmitteilung vom 5. September 2019

XUND Bildungszentrum für die Zentralschweiz

Neues Schulhaus für Gesundheitsfachkräfte feierlich eröffnet

Im Auftrag der Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe hat XUND ein neues Schulhaus für die Pflege, biomedizinische Analytik, Nachdiplomstudien und Weiterbildungsangebote gebaut. Heute wurde der Neubau im Beisein von den Regierungsräten Martin Pfister, Guido Graf und über 300 Gästen feierlich eröffnet. Ab Montag, 9. September strömen die ersten der rund 700 Studierenden in das neue Schulhaus und nutzen die moderne Lehr- und Lernumgebung.

«Die Zentralschweizer Kantone pflegen traditionell eine enge und kooperative Zusammenarbeit – das Bildungszentrum XUND ist ein Paradebeispiel dafür», würdigt Martin Pfister, Präsident der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorenkonferenz und Regierungsrat des Kantons Zug, das Engagement aller Beteiligten in seinem Grusswort an der Eröffnungsfeier. Weiter unterstreicht Pfister: «Die Politik sowie die Ausbildungsstätten und -betriebe sind gefordert, damit der Personalbedarf auch in Zukunft gedeckt werden kann. Es freut uns Gesundheitsdirektoren daher stets, wenn XUND steigende Zahlen an Lernenden und Studierenden ausweisen kann.» Mit den Zahlen steigt auch der Raumbedarf. Der Luzerner Gesundheitsdirektor Guido Graf betont die Wichtigkeit des Neubaus: «Aus rund 10-jähriger Vorarbeit ist jetzt etwas Greifbares geworden: ein neues Schulhaus. Damit können wir die Gesundheitsberufe im Raum Zentralschweiz weiter stärken.» Graf weiter: «Der Kanton Luzern als Standortkanton hat immer an dieses Projekt geglaubt.» Er verweist dabei auf die Bürgerschaft, die das Kantonsparlament 2011 mit 96 zu 0 Stimmen verabschiedet hat. Zudem hat der Kanton Luzern einen Baurechtsvertrag mit XUND abgeschlossen.

2'500 Lernende und Studierende

Aktuell absolvieren insgesamt 2'500 Lernende und Studierende eine Aus- oder Weiterbildung bei XUND an den Standorten Luzern und Alpnach. Diese Woche findet der Unterricht in Luzern noch in sieben verschiedenen und zum Teil dezentralen Gebäuden statt. Ab nächstem Montag ändert sich das. Im neuen Schulhaus werden die verschiedenen Luzerner Standorte zusammengeführt. Der Neubau bietet zeitgemässe Unterrichtsräume, Lerninseln, eine moderne Laborinfrastruktur für die biomedizinische Analytik, praxisnahe Skills-Räume für Akutpflege-Langzeitpflege-Spitex, ein Future Lab, eine Mediothek sowie ein Bistro. «Die Nachfrage an qualifizierten Fachkräften im Gesundheitswesen nimmt aufgrund der demografischen Entwicklung zu. Die steigende Pflegekomplexität erfordert von uns Bildungsanbietern zudem, dass die Angebote laufend an die Anforderungen aus der Praxis angepasst werden und die Zukunft mitgedacht wird», erklärt Dr. Dominik Utiger, Präsident des Bildungszentrums XUND. Marco Borsotti, Präsident des Berufsbildungsverbands, bekräftigt: «Die Eröffnung des neuen Schulhauses ist ein wichtiger Schritt, um auch künftig die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung von genügend und qualifizierten Gesundheitsfachkräften sicherzustellen. Diese Fachkräfte brauchen wir, um in der Zentralschweiz die branchenübergreifende Gesundheitsversorgung von Patienten in Spitälern, Bewohnern in Alters- und Pflegezentren sowie Klienten der Spitex nachhaltig zu gewährleisten.»

Dank an alle Beteiligten

Der Planungsstart für das neue Schulhaus liegt mehr als zehn Jahre zurück. Dass ein solches Bauwerk mit einem Investitionsvolumen von 50 Millionen Franken für die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften für die ganze Zentralschweiz realisiert werden kann, bedingt eine enge Zusammenarbeit der Kantone, der Branchen, der Betriebe und der Baufirmen. «Die Eröffnungsfeier soll ein Ausdruck unseres Dankes an alle sein, die mitgewirkt haben», so Borsotti. Utiger ergänzt: «Auch den XUND-Mitarbeitenden, die in den letzten Wochen und Monaten rund um den Auszug, Umzug und Einzug ausserordentlich viel geleistet haben, gebührt ein grosser Dank.»

Spezialräume zusätzlich zu den 45 Unterrichtsräumen und knapp 100 Arbeitsplätzen im neuen Bildungszentrum XUND Standort Luzern:

XUND Bistro

Im öffentlichen XUND Bistro werden frische und hausgemachte Speisen zubereitet. Ab dem 9. September 2019 werden täglich verschiedene, saisonale Schlüsselgerichte mit sorgfältig ausgewählten Zutaten von regionalen Lieferanten angeboten. Auch für gesunde Zwischenverpflegung am Morgen oder Nachmittag ist gesorgt. An der Kaffeebar offerieren Baristi italienische Kaffeespezialitäten. Das XUND Bistro hat von Montag bis Freitag, 7.30 bis 17 Uhr, geöffnet.

Future Lab

Im «Future Lab» (Zukunftslabor) werden technologische Hilfsmittel und Assistenzsysteme rund um die Gesundheit vorgestellt. Diese richten sich sowohl an Betroffene wie auch Angehörige und Professionelle. Da sich die Technologien in hohem Tempo weiterentwickeln, ist eine wechselnde Ausstellung geplant. Zur Eröffnung werden Robotik, Gamification – also die Integration von Spielelementen in seriösen Kontexten – sowie virtuelle Realität präsentiert. Zu den Highlights zählen die Roboter-Robbe «Paro» und der kleine humanoide Roboter «Nao Senior».

Mediothek

Die Mediothek bietet für die Bereiche Pflege, Spezialpflege und biomedizinische Analytik Bücher und Fachzeitschriften. Lernende und Studierende werden vom Mediothek-Team rund um die Recherche und die Nutzung beraten und begleitet. Neu ist XUND dem Bibliotheksverbund IDS Luzern angeschlossen.

Skills-Räume

Die Studierenden können in drei «Skills-Räumen» realitätsnahe Situationen exemplarisch trainieren. Die Zimmer sind auf die drei Versorgungsbereiche Alters- und Pflegezentrum, Spital sowie Spitex ausgerichtet. Zudem sind die Räume mit Kameras, Mikrofonen und Lautsprechern ausgestattet. Übungssituationen können so entweder aufgezeichnet oder direkt live in die Unterrichtsräume übertragen werden. Die Skills-Räume sind Teil der praxisnahen Ausbildung. Die Studierenden erlangen so Sicherheit für ihr Handeln in realen Patientensituationen.

Lerninseln

Sechs Lerninseln bieten den Studierenden Rückzugs- und Lernort in einem. Auf jeder Unterrichtsetage sind zwei angesiedelt, welche zum Atrium hin offen sind und mit ihrer unterschiedlichen Farbe in den Raum hinausstrahlen. Alle tragen je ein Wappen eines Zentralschweizer Kantons. Studierende haben die Lerninseln in einem partizipativen Prozess mitgestaltet. Die Lerninseln sollen einerseits Orte des individuellen und kollektiven Lernens, der Begegnung und des aktiven Austauschs sein, andererseits auch Orte der Ruhe und Erholung.

Aufnahme-Studio

Im neuen Aufnahme-Studio werden professionelle Videoaufnahmen ermöglicht. Dies erleichtert die Produktion von E-Learning-Einheiten und ebnet somit den Weg für neue Aus- und Weiterbildungsformate wie «Blended Learning». Nebst Lehrmaterial soll die neue Infrastruktur auch neue Marketing- und Kommunikations-Formate sowie Schulungsvideos ermöglichen.

Bilder: Wir haben für Sie ein Set von hochwertigen Bildern (Markus Käch, Emmenbrücke) bereitgestellt unter folgendem Link:
[Galerie XUND Schulhaus](#) und [virtueller Rundgang](#)

Kontakte für Medien:

Jörg Meyer, Direktor Bildungszentrum, joerg.meyer@xund.ch und 079 429 62 92

Tobias Lengen, GF OdA / Stv. Direktor Bildungszentrum, tobias.lengen@xund.ch und 078 811 77 96

XUND Bildung Gesundheit Zentralschweiz

XUND vereint das Bildungszentrum Gesundheit und die OdA (Organisation der Arbeitswelt) Gesundheit der Zentralschweiz. Die Mission von XUND ist die bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung von genügend und qualifizierten Gesundheitsfachkräften für die Region. Bei XUND bilden rund 100 Mitarbeitende und über 600 externe Dozierende Gesundheitsfachkräfte aus und begleiten Interessierte – über die gesamte Laufbahn von der Berufswahl bis zur Weiterbildung.

Die OdA XUND setzt sich als Berufsbildungsverband für bestmögliche Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildungen ein und ist verantwortlich für das Berufsmarketing. Das Bildungszentrum XUND bietet an den Standorten Luzern und Alpnach ein breites, praxisnahes Aus- und Weiterbildungsangebot «aus einer Hand» für rund 2'500 Lernende und Studierende an – z.B. von Fachpersonen Gesundheit über dipl. Pflegefachpersonen bis hin zur dipl. Expertin Notfallpflege. Es ist schweizweit das einzige Bildungszentrum, das von 175 Zentralschweizer Gesundheitsbetrieben getragen wird.